



Abb. 3. Riedlingen 1716

### Stadt Riedlingen

835 Hruodininga in einer Schenkungsurkunde König Ludwig des Deutschen. 1247 Ruodelingen. Gegen Mitte des 13. Jahrhunderts von den Grafen von Veringen an der Donaufurt gegründet, scheint die Stadt den Namen des bereits bestehenden Weilers übernommen zu haben. Um 1300 kam Riedlingen ans Haus Habsburg; 1384—1680 an die Truchsesen von Waldburg verpfändet, gehörte seitdem zu den fünf vorderösterreichischen Donaustädten und wurde 1805 Württemberg zugesprochen.

Anlage (vgl. Stadtplan, Abb. 4)

Am linken Donauufer, der Flusswindung angepasst, auf zu einer Hochfläche ansteigendem Gelände, erheben sich malerisch übereinander Mauern und Giebel der Stadt, überragt von Rathaus (7.) und hohem Kirchturm (1.) im Nordosten. Östlich der Brücke das Wehr, von dem der Mühlbach in die gleichnamige, auch schon mittelalterliche Vorstadt abzweigt. Zur Landseite hin — nach Ost, Nord und West — umzieht ein zum Teil noch erhaltener breiter Graben (21.) die befestigte Altstadt. Diese setzt sich dem Grundriß nach aus drei verschiedenen Bauflächen zusammen. Westlich des Weibermarktes mit unregelmäßig verschachtelten Häusern und Gassen der Weiler als ältester Teil. An ihn schloß sich östlich die Gründungsstadt von 1250 an, ein fast symmetrisches Langrechteck in Richtung Westost mit dem Marktplatz als Mitte und rechtwinklig aufgeteilten Häuserblock und Straßen. In der auf den Brückenbau 1303 folgenden Zeit fand wohl die Erweiterung nach Süden statt, entstanden die tiefer gelegenen Zeilen der Donau-, Halben- und Mühlstraße längs des Ufers. Das Mitte des Jahrhunderts erwähnte Weilertor (15.) wird zunächst nur in Verbindung mit Wall und Palisade gestanden haben. Vermutlich erst im 15. Jahrhundert, bei Erneuerung der Gesamtbefestigung, wurde der alte Weiler endgültig mit der Stadt vereinigt samt der seit 1398 genannten Kapelle. Deren Neubau (3.) 1720 erfolgte in der nunmehr neuen Weilervorstadt, die wohl damals vor dem Westtor entstand, wobei ein äußeres Tor (16.) (abgegangen) hinzukam. Hauptzugänge waren Weiler-, Donaubrück- (13.) und Mühlort (11. 12.). Nach Norden öffnete sich nur